



Sonntag der Orthodoxie¹

Am ersten Sonntag der heiligen Fasten, dem Sonntag der Orthodoxie, feiert die Kirche Christi die Erneuerung der heiligen und ehrwürdigen Ikonen, die unter Michael und Theodora, der heiligen und überaus seligen Kaiserin, und dem heiligen Methodios, dem Patriarchen von Konstantinopel, erfolgte.

Abfolge am Sonntag der Orthodoxie

Nach Beendigung der Stundenlesung kommen, während der Bischof an seinem gewöhnlichen Platz eingekleidet steht, aus dem Altar die Archimandriten, Äbte, Priester und Diakone: Die Priester tragen dabei die Ikonen des Erlösers und der Gottesgebälerin heraus und legen sie inmitten der Kirche auf Pulte.

Der Erzdiakon beginnt: Segne Gebieter! Der Bischof: Gesegnet ist unser Gott...

Chor: Amen. Und sie singen: Himmlischer König...

...

Psalm 74

Preisen wollen wir Dich, o Gott,
preisen wollen wir Dich und Deinen Namen anrufen,
erzählen will ich all Deine Wunder.

“Wenn Ich die Zeit bestimme, will Ich in
Aufrichtigkeit richten.

Dahin schwand die Erde und alle ihre Bewohner:

Ich habe ihre Säulen befestigt.”

Ich sprach zu den Gesetzesübertretern: “Vergeht euch
nicht!”

und zu den Sündern: “Erhebt nicht das Horn!

Hebt nicht gegen die Höhe empor euer Horn,

sprecht nicht Unrecht gegen Gott:

Denn nicht vom Aufgang noch vom Untergang

noch von den Wüstenbergen:

Gott ist der Richter!

Diesen erniedrigt und diesen erhöht Er.”

Denn ein Kelch ist in der Hand des Herrn,

voll von ungemischtem Wein voll Würze,

und Er goß ihn von diesem in jenen Kelch,

nur seine Hefe wurde nicht ausgeleert:

Trinken müssen sie alle Sünder der Erde.

Ich aber will jubeln in Ewigkeit,

Jakobs Gott lobsingeln.

Und alle Hörner der Sünder will ich zerbrechen,

und erhoben wird das Horn des Gerechten.

¹ Ungeprüfte Übersetzung in 's Deutsche v. Stefan v. Wachter, München 2002

Zur gewöhnlichen Ektenie wird angefügt:

Auf daß Er mit barmherzigen Auge auf Seine heilige Kirche herabsehe und sie ohne Schaden und unbesiegt (? nepreborimu) von den Häresien und Aberglauben bewahre, und sie mit seinem Frieden umgebe, laßt uns zum Herrn beten.

Auf daß Er ihre Zerreißung stille (? utischiti rasdiranie eja), und durch die Kraft des Heiligen Geistes alle Abgewichenen zur Erkenntnis der Wahrheit zurückwende und sie Seiner auserwählten Herde hinzuzähle, laßt uns zum Herrn beten.

Auf daß er die durch Unglauben verfinsterten Gedanken durch das Licht Seiner Gotteserkenntnis erleuchte, Seine Gläubigen aber stärke und ohne Wanken im rechten Glauben bewahre, laßt uns zum Herrn beten.

Dann für die zu Meer fahrenden... und die restliche Große Ektenie. Danach: Der Herr ist Gott und ist uns erschienen... Ton 4.

Als Deine dankenden, unwürdigen Knechte preisen wir Dich lobsingend für Deine großen an uns geschehenen Wohltaten. Wir loben, danken, besingen und preisen Deine Güte (blagoutrobie) und rufen mit der Liebe der Knechte zu Dir: Wohltäter, unser Retter, Ehre sei Dir!

Ehre, Ton 3.

Da wir Deiner Wohltaten und Gaben grundlos als unnütze Knechte gewürdigt wurden, Gebieter, streben wir von Herzen zu Dir, bringen Dir Dankbarkeit nach Kräften dar und preisen Dich als den Wohltäter und Schöpfer, indem wir singen: Ehre sei Dir, über alles freigiebiger Gott.

Und jetzt, Ton 4.

Da Du die Pracht der hohen Feste und die niedere Schönheit der Wohnstatt Deiner Herrlichkeit gezeigt hast, Herr, festige sie in alle Ewigkeit und nimm unsere in ihr unaufhörlich dargebrachten Gebete durch die Gottesgebälerin an, Du Leben und Auferstehung aller.

Erzdiakon: Aufrecht! – Bischof: Friede allen!

Leser: Und deinem Geiste!

Erzdiakon: Weisheit, lasset uns aufmerken!

Leser: Prokimen, Ton 4.

Gepflanzt im Hause des Herrn blühen sie auf in unseres Gottes Höfen.

Vers: Der Gerechte jubelt im Herrn und hofft auf Ihn.

Apostellesung aus dem Römerbrief, Anfang 121.

Brüder, ich bitte Euch, daß ihr euch in acht nehmt vor denen, die Zwietracht und Ärgernis anrichten entgegen der Lehre, die ihr gelernt habt, und euch von ihnen abwendet. Denn solche dienen nicht unserm Herrn Christus, sondern ihrem Bauch; und durch süße Worte und prächtige Reden verführen sie die Herzen der Arglosen. Denn euer Gehorsam ist bei allen bekannt geworden. Deshalb freue ich mich über euch; ich will aber, daß ihr weise seid zum Guten, aber geschieden vom Bösen. Der Gott des Friedens aber wird den Satan unter eure Füße treten in

Kürze. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch! Es grüßen euch Timotheus, mein Mitarbeiter, und Luzius, Jason und Sosipater, meine Stammverwandten. Ich, Tertius, der ich diesen Brief geschrieben habe, grüße euch in dem Herrn. Es grüßt euch Gajus, mein und der ganzen Gemeinde Gastgeber. Es grüßt euch Erastus, der Stadtkämmerer, und Quartus, der Bruder. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen. Amen.

Evangelium nach Matthäus, Anfang 75:

Es sprach der Herr: Seht zu, daß ihr nicht einen von diesen Kleinen verachtet. Denn ich sage euch: Ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel. Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist.

Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eins unter ihnen sich verirrt: läßt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das verirrt? Und wenn es geschieht, daß er's findet, wahrlich, ich sage euch: er freut sich darüber mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben. So ist's auch nicht der Wille bei eurem Vater im Himmel, daß auch nur eines von diesen Kleinen verloren werde. Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt werde. Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.

Wahrlich, ich sage euch: * Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel gelöst sein.

Dann Ektenie:

Erbarme Dich unser, Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit...

Mit besonderen Bitten:

Der Du nicht den Tod der Sünder willst, sondern ihre Umkehr und Reue erwartest, bekehre alle Abgewichenen zu Deiner Heiligen Kirche, wir beten zu Dir barmherziger Herr, erhöre uns und erbarme Dich.

Der Du diese Welt zu Deiner Ehre einrichtetest, bewirke, daß auch die Deinem Worte sich Widersetzenden umkehren und Dich, unseren Gott, zusammen mit allen Gläubigen in dem wahren Glauben und der wahren Frömmigkeit preisen, wir beten zu Dir, Allmächtiger Schöpfer, erhöre uns und erbarme Dich.

Der Du uns Dein Gebot gabst, daß wir Dich, unseren Gott, und unseren Nächsten lieben sollen, bewirke, daß Haß, Feindschaft, Bestechlichkeit (? msdoimstva), Schwurbrechen (?) und die übrigen Gesetzesbrüche aufhören, daß aber die Liebe in unseren Herzen herrschen möge, wir beten zu Dir, unserem Heiland, erhöre uns und erbarme Dich in Milde.

Abschluß der Ektenie.

Erzdiakon: Laßt uns zum Herrn beten!

Chor: Amen.

Gebet:

Allerhöchster Gott, Gebieter und Schöpfer aller Schöpfung, der Du alles mit Deiner Pracht erfüllst und durch Deine Kraft zusammenhältst, Dir dem alles gebenden Herrn bringen wir Unwürdige Danksagung dar, dafür daß Du uns nicht um unserer Gesetzlosigkeiten verstößt, sondern uns vielmehr mit Deiner Gnade zuvorkommst. Du sandtest zu unserer Erlösung Dei-

nen eingeborenen Sohn und wohlverkündetest Deine maßlose Herablassung zum Menschengeschlecht: denn mit Willen willst Du und wartest darauf, daß wir uns zu Dir bekehren und gerettet werden: Du stärkst uns herabkommend zur Schwäche unserer Natur durch die allmächtige Gnade Deines Heiligen Geistes, Du tröstest uns durch den rettenden Glauben und die vollkommene Hoffnung der ewigen Güter und, indem Du Deine Auserwählten auf das hohe Zion führst, behütest Du sie wie den Augapfel. Wir bekennen, Herr Deine große und beispiellose Menschenliebe und Barmherzigkeit. Da wir aber viele Ärgernisse (Anstöße) sehen, beten wir eifrig zu Dir, Allgütiger Herr: Blicke auf Deine Kirche und sieh, wie wir Deine rettende Frohbotschaft zwar freudig aufnahmen, aber die Dornen der Eitelkeit [der Betrug der Welt] und die Leidenschaften machen sie bei einigen wenig fruchtbar, bei anderen ganz fruchtlos, und indem sie sich durch die Vermehrung der Gesetzbrüche (Gesetzlosigkeiten) teils durch Häresien, teils durch Abspaltung (Raskol) und Unglauben deiner evangelischen (evangeliumsgemäßen) Wahrheit widersetzen, weichen sie von Deinem Erbe ab. Sie lehnen Deine Gnade ab und unterwerfen sich dem Gericht Deines Allheiligen Wortes. Allbarmherziger und Allmächtiger, nicht bis zum Ende zürnender Herr! Sei milde, betet zu Dir Deine Kirche, indem sie Dir den Beginner und Vollender unseres Heils, Jesus Christus, vorstellt, Sei uns gnädig, festige uns im rechten Glauben durch Deine Kraft, den Irrenden aber erleuchte die Verstandesaugen durch Dein göttliches Licht, auf daß sie Seine Wahrheit erkennen: Erweiche ihre Verhärtung und öffne das Gehör, auf daß sie Deine Stimme erkennen und sich zu Dir, unserem Heiland, zurückwenden. Bessere, o Herr, die Verkehrtheit anderer und das mit der christlichen Frömmigkeit nicht übereinstimmende Leben. Mache, daß alle heilig und unbefleckt leben: So wird der rettende Glauben einwurzeln und in unseren Herzen fruchtbringend werden. Wende Dein Antlitz nicht von uns ab, o Herr! Verleihe uns die Freude Deines Heils: Gib, o Herr, auch den Hirten Deiner Kirche heiligen Eifer. Und vermische (erfülle) ihre Sorge um die Rettung und Bekehrung der Verirrten mit dem Geist des Evangeliums: auf daß wir so geführt dorthin gelangen, wo die Vollendung des Glaubens, die Erfüllung der Hoffnung und wahre Liebe ist; und auf daß wir dort mit den Chören der allerreinsten (oder allerwürdigsten?) Mächte Dich unseren Herrn, den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist verherrlichen in alle Ewigkeit. Amen.

Dann stimmt der Erzdiakon am vorgesehenen Platz stehend an:

Wer ist ein Gott so groß wie unser Gott? Du bist der einzige Gott, der Wunder tut.

Dann mit erhobener Stimme: Wer ist ein Gott so groß wie unser Gott? ...

Und wieder mit allerhöchster Stimme: Wer ist ein Gott so groß wie unser Gott? ...

Da wir den Tag der Orthodoxie feiern, orthodoxe Menschen, laßt uns wiederum den Urheber aller Güter, Gott, preisen, Er ist gepriesen in Ewigkeit. Dieser ist unser Gott, Der Sein geliebtes Erbe, die Heilige Kirche, erhält (? oder vorhersah) und festigt, Der die durch die Übertretung der Vorfäter Gefallenen durch Sein untrügliches Wort tröstet, da Er ihr [der Kirche] Fundament im Paradies legte: dieser ist unser Gott, Der mit der Hand zu dieser rettenden Verheißung führte, ließ sich nicht unbezeugt, sondern, da Er wollte, daß Rettung sei, vorherverkündigte Er zuerst durch Vorfäter und Propheten und schrieb lebendig auf verschiedene Arten (? zivopisal raslitschnymi obrasj): Dieser ist unser Gott, Der vielmals und vielartig einst zu den Vätern in den Propheten sprach, und am Ende dieser Tage zu uns im Sohn, durch Den Er auch die Ewigkeiten schuf, sprach. Jener verkündigte das Väterliche Wohlwollen über uns, öff-

nete die himmlischen Geheimnisse, überzeugte durch die Kraft des Heiligen Geistes von der Wahrheit der Frohbotschaft, sandte die Apostel in alle Welt, um die Frohbotschaft des Reiches zu predigen, Er bekräftigte jene durch verschiedene Kräfte und Wunder. Dieser rettenden Offenbarung folgend und diese Frohbotschaft bewahrend GLAUBEN wir an an den Einen Gott, den Vater, den Allherrscher, den Schöpfer des Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes Einziggeborenen Sohn, der vom Vater gezeugt ist vor allen Zeiten, Licht vom Licht, den wahren Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht erschaffen, gleichen Wesens mit dem Vater, durch Den alles erschaffen ist; Der um uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgekommen und Fleisch geworden ist vom Heiligen Geiste und Maria, der Jungfrau, und Mensch geworden ist; Der für uns gekreuzigt worden ist unter Pontius Pilatus, gelitten hat und begraben worden ist und am dritten Tage auferstanden ist gemäß den Schriften, Der aufgefahren ist in die Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters; Der wiederkommen wird mit Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; Dessen Herrschaft kein Ende haben wird. Und an den Heiligen Geist, den Herrn, Den Lebensschaffenden, Der vom Vater ausgeht, Der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, Der durch die Propheten gesprochen hat. An die eine heilige katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden, ich erwarte die Auferstehung der Toten und das Leben der künftigen Zeit. Amen.

Gesang: Dies ist der apostolische Glaube, dies ist der väterliche Glaube, dies ist der orthodoxe Glaube, dieser Glaube hat die Welt befestigt.

Also nehmen wir die Konzile der heiligen Väter und ihre Überlieferungen und Schriften, die mit der Göttlichen Offenbarung übereinstimmen, an und bekräftigen sie.

Diejenigen, die sich dieser Fürsorge (promyslenie) des Herrn um uns und der rettenden Offenbarung widersetzen, sind Feinde der Orthodoxie, aber der Herr bedachte die Schmähung Seiner Diener: Die Lästerer Seiner Herrlichkeit schmähte Er und erwies die Angreifer und Feinde der Orthodoxie [wörtlich: die richtige Herrlichkeit] als Ängstliche und Flüchtende.

So wie wir diejenigen aber, die den Verstand im Gehorsam gegenüber der Göttlichen Offenbarung festhalten und für jene arbeiten ("Podwig" leisten) seligpreisen und loben: so sondern wir diejenigen, die sich dieser Wahrheit widersetzen, ab, wenn sie Dem Herrn, Der ihre Umkehr und Reue erwartet, nicht Buße (Reue) leisten, der Heiligen Schrift folgen und den Vorrang der Überlieferung der Kirche einhalten, und übergeben sie dem Anathema.

Denjenigen, die das Sein Gottes leugnen und behaupten, daß diese Welt selbstseiend (eigenständig) sei und alles in ihr ohne Fürsorge Gottes und nach dem Zufall besteht, Anathema, *Dreimal*.

Denjenigen, die sagen, daß Gott nicht Geist sei, sondern Fleisch; oder daß Er nicht gerecht, barmherzig, allweise und allwissend sei, und die ähnliche Lästerungen hervorbringen, Anathema, *Dreimal*.

Denjenigen, die zu sagen wagen, daß der Sohn Gottes nicht Eines Wesens und gleicher Ehre mit dem Vater sei – ebenso auch Der Heilige Geist, und die bekennen, daß Der Vater, Der Sohn und Der Heilige Geist nicht Ein Gott seien, Anathema, *Dreimal*.

Denjenigen, die ohne Verstand sagen, daß das Herabkommen (die Ankunft) in die Welt des

Sohnes Gottes im Fleische und Seine freiwilliges Leiden, Sein Tod und Seine Auferstehung nicht nötig gewesen sei, *Anathema, Dreimal.*

Denjenigen, die die Gnade der Freikaufung, die durch das Evangelium gepredigt wird, nicht als unser einziges Mittel zur Rechtfertigung vor Gott annehmen, *Anathema, Dreimal.*

Denjenigen, die zu sagen wagen, daß die Allreine Jungfrau Maria vor der Geburt, in der Geburt oder nach der Geburt nicht Jungfrau gewesen sei, *Anathema, Dreimal.*

Denjenigen, die nicht glauben, daß Der Heilige Geist die Propheten und Apostel weise machte (belehrte) und durch sie uns den wahren Weg zum ewigen Heil (Rettung) verkündete und diesen durch Wunder bekräftigte und nun in den Herzen der Gläubigen und wahren Christen lebt und sie zu jeglicher Wahrheit unterweist, *Anathema, Dreimal.*

Denjenigen, die die Unsterblichkeit der Seele, das Ende dieses Zeitalters [dieser Welt], das kommende Gericht und die ewige Vergeltung für die Tugenden in den Himmeln und die Verurteilung für die Sünden verwerfen, *Anathema, Dreimal.*

denjenigen, die alle heiligen Sakramente (Geheimnisse), die von der Kirche gehalten werden, verwerfen, *Anathema, Dreimal.*

Denjenigen, die die Konzilien der heiligen Väter und ihre Überlieferungen, die der Göttlichen Offenbarung entsprechen und von der orthodox-katholischen Kirche fromm bewahrt werden, ablehnen, *Anathema, Dreimal.*

Denjenigen, die denken, daß die orthodoxen Herrscher (Staatsoberhäupter) nicht aufgrund besonderen Göttlichen Wohlwollens über sie auf den Thron erhoben werden, und daß bei der Salbung nicht die Gaben des Heiligen Geistes zur Durchführung dieses großen Berufes ausgegossen werden. und die sich so gegen sie zu Aufstand und Verrat (? ismenu) erkühnen, *Anathema, Dreimal.*

Denjenigen, die die heiligen Ikonen, die die heilige Kirche zum Gedenken der Taten Gottes und Seiner Wohlgefälligen um Anregung der auf sie schauenden zur Frömmigkeit willen annimmt, schmähen und lästern und die sagen, daß jene Idole (Götzenbilder) seien, *Anathema, Dreimal.*

Den Theosophen und übrigen Häretikern, die zu sagen wagen und ohne Verstand lehren, daß unser Herr Jesus Christus nicht einmal auf die Erde herabkam und Fleisch wurde, sondern vielmals Fleisch wurde, und die ebenso leugnen, daß die wahre Weisheit des Vaters der Eingeborene Sohn ist, und die entgegen der heiligen Schrift und der Lehre der heiligen Väter eine andere Weisheit suchen, *Anathema, Dreimal.*

Den Freimaurern (Masonom), Okkultisten, Spiritisten, Zauberern und allen, die nicht an den Einen Gott glauben, und ihr Leben nicht Gott demütig übergeben, sondern durch zauberkultische (?) Herbeirufung der Dämonen die Zukunft zu sehen suchen, *Anathema, Dreimal.*

Denjenigen, die die Kirche Christi anfallen und lehren, daß sie in Zweige, die sich durch ihre Lehre und ihr Leben unterscheiden, geteilt sei, und behaupten, daß die Kirche nicht sichtbar sei, sondern sich aus den Zweigen, den Abspaltungen und den anderen Glauben zu einem Leib zu vereinigen habe; und denen, die das wahre Priestertum und die Sakramente der Kirche nicht von den häretischen unterscheiden, sondern lehren, daß die Taufe und die Eucharistie der Häretiker zur Rettung reichen; und denen die Gemeinschaft mit diesen Häretikern haben, sie fördern oder diese ihre neue Häresie des Ökumenismus schützen, und meinen, daß sie Bruderliebe und die Einigung der Christen verschiedener Zweige sei, *Anathema, Dreimal.*

Denjenigen, die vom orthodoxen Glauben abweichen und unseren Brüdern zum Anstoß andere [Glaubenslehren] annehmen, *Anathema, Dreimal.*

Den Verfolgern der Kirche Christi, den frevlerischen Abtrünnigen, die ihre Hände gegen den

Gesalbten Gottes erhoben, die Priester ermordeten, die Heiligtümer zertraten, die Gotteshäuser zerstörten, die unsere Brüder folterten und unser Vaterland besudelten, Anathema, *Dreimal*.

Allen aber denjenigen, die sich in Worten, Schriften, Lehren, Leiden und Gottgefälligem Leben um die Orthodoxie [die rechte Art Gott zu verherrlichen] mühten, sowie ihren Schützern und Förderern jubelt die Kirche Christi, indem sie ihr jährliches Gedächtnis vollzieht, zu:

Dem heiligen, rechtgläubigen und apostelgleichen Kaiser Konstantin und seiner Mutter Helena ... (Aufzählung großer Heiliger)

..., Ewiges Gedächtnis, *Dreimal*.

Den gottesfürchtigen Kaiserherrschern: Peter I. Peter II. ... (Aufzählung russischer Zaren)

..., Ewiges Gedächtnis, *Dreimal*.

Den als Märtyrer Ermordeten: Dem überaus gottesfürchtigen Kaiser (Zar) Nikolaus II., der überaus gottesfürchtigen Kaiserin (Zarin) Alexandra Feodorowna ... (Aufzählung von Neumärtyrern)

..., Ewiges Gedächtnis, *Dreimal*.

Da die Orthodoxe Kirche Christi feierlich derjenigen gedenkt, die sich in der Frömmigkeit mühten, und dieses allen ihren den Namen Christi tragenden Kindern zur Nacheiferung vorstellt, hat sie auch die Pflicht, die Mühen (Podwigi) derer zu loben, die sich jetzt durch den rettenden Glauben und die Tugenden zur ewigen Seligkeit vorbereiten und die Orthodoxie festigen:

Danach ruft er aus:

Den Streitern der Frömmigkeit, den Verteidigern und Schützern der Kirche Christi, den orthodoxen, Christusliebenden Kaisern (Zaren), Königen, Führern und Herrschern gib, o Herr, Wohlstand und friedliches Leben, Gesundheit, Heil (Rettung) und Erfolg in allem Guten und über die Feinde Sieg und Übermacht (? Odolenie) und bewahre sie auf viele Jahre. Viele Jahre, *neunmal*.

Rette Christus Gott, rette sie Christus Gott!

Dem orthodoxen Episkopat der russischen Kirche, unserem Herrn dem höchstgeweihten Laurus, dem Metropoliten von Ostamerika und New York, dem Ersthierarchen der russischen Auslandskirche, und unserem Herrn dem hochgeweihten Mark, dem Erzbischof von Berlin und Deutschland. Viele Jahre, *dreimal*.

... (Erwähnung aller Bischöfe der Russischen Auslandskirche)

.....

Gebet:

Heilige Dreieit, verherrliche diese und stärke sie ganz bis zum Ende in der Rechtgläubigkeit: Die Verkehrter aber und Lästere des orthodoxen Glaubens und der Christlichen Kirche und diejenigen, die sich ihr nicht unterordnen, wende um (bekehre) und mache, daß sie zur Erkenntnis Deiner ewigen Wahrheit kommen, durch die Gebete unserer Allreinen Gebieterin der Gottesgebärerin und Immerjungfrau Maria und aller Heiligen, Amen.

Und nach diesem Gebet, spricht wiederum der Bischof:

Ehre sei Dir, o Gott, unserem Wohltäter in alle Ewigkeiten.

Chor: Amen. Und er singt das Loblied des hl. Ambrosius: *während dieses Gesanges aber küssen der Bischof, die Archimandriten und die gesamte heilige Versammlung die heiligen Ikonen auf den Pulten.*

Dich, Gott, loben wir-, Dich, den Herrn, bekennen wir; Dich, den urewigen Vater, rühmt die ganze Erde. Dir rufen alle Engel, die Himmel und alle Kräfte, Dir rufen die Cherubim und Se-

raphim mit unaufhörlicher Stimme zu: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Zebaoth! Erfüllt sind Himmel und Erde von der Herrlichkeit Deiner Majestät! Es preist Dich der Apostel ruhmreicher Chor, der Propheten gepriesene Zahl, der Märtyrer strahlendes Heer. Auf dem ganzen Erdkreis bekennt Dich die Heilige Kirche, Dich, den Vater von unerforschlicher Größe, Deinen angebeteten, wahren und einzigen Sohn, und den Tröster, den Heiligen Geist. Du, Christus, König der Herrlichkeit, bist des Vaters ewiger Sohn. Uns zu erlösen hast Du den Schoß der Jungfrau nicht verschmäht und Gestalt des Menschen angenommen. Du hast den Stachel des Todes überwunden und den Gläubigen das Himmelreich erschlossen. Du thronst zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters. Als Richter wirst Du wiederkommen - das glauben wir. So bitten wir Dich: Hilf Deinen Dienern, die Du mit Deinem kostbaren Blut erkaufst hast. Laß uns in Deiner ewigen Herrlichkeit mit Deinen Heiligen herrschen. Rette Dein Volk, o Herr, und segne Dein Erbe, leite und erhöhe es in Ewigkeit! Alle Tage preisen wir Dich und loben Deinen Namen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Herr, gewähre uns, daß wir heute vor jeglicher Sünde bewahrt werden. Erbarme Dich unser, Herr, erbarme Dich unser! Deine Gnade walte über uns, die wir auf Dich hoffen! Auf Dich, Herr, hoffen wir; laß uns nicht zuschanden werden in Ewigkeit. -Amen.

Dann erfolgt die gewöhnliche Entlassung. Und sogleich beginnt die Liturgie: wenn der Bischof es aber will, wird diese Abfolge auch vor Abschluß der Liturgie in der vorher beschriebenen Weise vollzogen.

Dieses Büchlein wurde niedergeschrieben zur Ehre der Heiligen, Einwesentlichen, Lebenspendenden und Unzertrennlichen Dreiheit, Des Vaters, Des Sohnes und Des Heiligen Geistes, zur Festigung der Orthodoxen Christen und zur Beschämung der ruchlosen Häretiker und Sektierer (Raskolniki) – im Kloster der Heiligen Dreiheit nahe Jordanville (Nordamerika) im Jahr xxxx von der Erschaffung der Welt, von der Geburt des Wortes Gottes im Fleische aber 1952, am 13. Indiktus (?) des Monat November.